

Predigt: Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi

© 1999/2004 by Veit Claesberg

Veröffentlichungen, egal welcher Art, nur nach Rücksprache mit dem Verfasser - webmaster@veitc.de - www.veitc.de

Aufbau:

A. Einleitung

B. Hauptteil: Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi

1. Die Gemeinde ist die Gesamtheit aller Gläubigen
 - 1.1. Die weltweite Gemeinde
 - 1.2. Die örtliche Gemeinde
 - 1.3. Christenheit / Ortsgemeinde Identisch mit der Gemeinde Gottes?
2. Die Mitgliedschaft in einer Gemeinde beginnt mit der Taufe
3. Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi

C. Zusammenfassung

D. Amen

A. Einleitung

Vielleicht habt ihr schon viele Predigten über das Thema Gemeinde gehört. Wenn dies so ist, dann hört es euch ruhig noch mal an und ergänzt es in eurem Inneren. Vielleicht gelingt es Gott heute Morgen, einige neue Aspekte deutlich zu machen. Das Thema Gemeinde ist sehr komplex und vielfältig. Man kann nicht in einer Predigt alle Aspekte ansprechen. Gemeinde ist eine der genialsten Erfindungen Gottes und unmöglich ganz zu erklären. Daher wird das, was ich sage, auch nicht vollständig sein.

Ich möchte heute Morgen erst etwas Grundsätzliches zum Thema Gemeinde sagen, nämlich was Gemeinde eigentlich ist und wer dazu gehört. Anschließend möchte ich eine Aufforderung machen, die uns herausfordert. Mit dieser Aufforderung habe ich meine Predigt überschrieben:

B. Hauptteil: Werde Zu einem lebendigen Glied am Leib Christi

Im ersten Teil soll es darum gehen, was Gemeinde ist und wer zur Gemeinde gehört. Die Grundaussage dieses ersten Teils ist:

1. Die Gemeinde ist die Gesamtheit aller Gläubigen

Wenn wir von der Bewegung sprechen, die sich das CHRISTENTUM nennt, kennen wir verschiedene Begriffe. Im Allgemeinen wird in Deutschland von der KIRCHE gesprochen. Oft denkt man dabei an die beiden großen Kirchen in Deutschland, die Volkskirchen (ev. / kath.). Ein Begriff, der in unseren Kreisen häufig verwendet wird, ist der Begriff VERSAMMLUNG oder Gemeinde. Ich werde heute hauptsächlich den Begriff GEMEINDE benutzen.

Manchmal könnte man meinen, es handelt sich bei den Begriffen um einen Ort oder ein Haus.

- Kuck mal da, die schöne Kirche.
- Ich habe meine Bibel liegen lassen. Wo denn? In der Versammlung.
- Komm, wir fahren in die Gemeinde.

Obwohl wir oft so reden, wissen wir, dass Gemeinde mehr ist, als nur ein Ort oder ein Gebäude.

Im Neuen Testament finden wir für das, was wir Gemeinde nennen, im Grundtext, der Begriff ekklesia benutzt. Dieses Wort wird in den meisten Bibelübersetzungen mit Gemeinde übersetzt. An keiner Stelle ist damit in der Bibel ein Gebäude gemeint.

Aber was ist Gemeinde eigentlich?

Um einen Begriff verständlich zu machen und mit Inhalt zu füllen, helfen uns Definitionen, die einen Begriff erklären. Das Wort Gottes enthält viele Bilder von der Gemeinde, aber keine Definition. Daher müssen wir uns aus dem, was wir in der Bibel lesen, eine Definition erstellen. Für den Begriff Gemeinde gibt es nun eine Unmenge an Definitionen, von vielen verschiedenen Leuten. Ich habe euch heute Morgen, um das ganze mal etwas anschaulicher zu machen, einige Definitionen **kopiert**, die sich m. E. mit dem NT decken.

„Ein siebenjähriges Kind weiß, was Kirche bedeutet: die gläubigen Heiligen und die Schafe, welche auf die Stimme ihres Hirten hören.“

Diese Definition ist von M. Luther. Da wir nun alle sogar schon dreimal sieben sind, glaube ich, dass wir verstehen können, was Luther meint:

- alle die an Jesus Christus glauben, das heißt, das sie die Vergebung der Sünden durch den Tod Jesu erfahren haben, gehören zur Gemeinde
- sie sind die Heiligen und die Schafe und hören auf die Stimme ihres Hirten Jesus Christus, der seinen Willen in seinem Wort kundtut.
- folgende Bibelstellen untermauern diese Definition: **Röm. 10, 8-13; Joh. 10, 27ff.** Aus diesen Stellen ist ersichtlich, dass es Leute gibt, die an Jesus glauben und dadurch errettet werden. Sie sind seine Schafe und kennen ihren Hirten und hören auf seine Stimme. Alle die das erleben, werden, wie es in **Apg. 2, 47** steht, hinzugetan. Wozu? Zur Gemeinde.

Wir können also sagen, dass die Gemeinde die Gesamtheit aller Gläubigen ist.

1.1. Die weltweite Gemeinde

Alle Gläubigen zusammen stellen also die Gemeinde Jesu da. Dies geschieht nun zunächst einmal weltweit und unabhängig von der Konfession oder Benennung. Jeder der an Jesus Christus glaubt gehört zur Gemeinde, egal ob er evangelisch, katholisch, Baptist oder Bruder ist.

Auch die Bibel spricht von der Gemeinde im Allgemeinen, übergeordneten, weltweiten Sinne:

- **Mt. 16, 18** - klar, dass Jesus hier keine Ortsgemeinde vor Augen hat
- **1. Kor. 15, 9** - klar, dass Paulus hier die Gemeinde allgemein meint
- es gibt noch viele weitere Stellen: **Kol. 1, 18; Eph. 5, 23. 25**

1.2. Die örtliche Gemeinde

Die Gläubigen treffen sich natürlich jetzt nicht ständig alle gemeinsam. Dies wird erst im Himmel so sein. Sie versammeln sich vielmehr in der örtlichen Gemeinde. Jeder Gläubige gehört in der Regel zu einer Gemeinde, in der Nähe seines Wohnortes.

Auch in der Bibel wird deutlich, dass es die örtlichen Gemeinde gibt, die ein Teil der weltweiten Gemeinde ist.

- **Apg. 8, 1**
- **Apg. 13, 1**
- **Röm. 16, 5; Kol. 4, 16**

1.3. Christenheit / Ortsgemeinde - Identisch mit der Gemeinde Gottes?

Zwei Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang:

1. Ist das, was wir im Allgemeinen unter der CHRISTENHEIT verstehen, immerhin fast 35% der Weltbevölkerung, identisch mit der Gemeinde Gottes.
Nein, denn es gibt unheimlich viele Namenschristen. Viele sind einfach nur Mitglieder ihrer Konfession und glauben nicht an Gott und geben dies auch teilweise offen zu. Man ist halt irgendwo angemeldet und somit in der Kirche. Aber man glaubt nicht an Jesus Christus.
2. Ist unsere Gemeinde dann wenigstens identisch mit der Gemeinde Gottes?
Diese Frage kann nur Gott selbst beantworten. Aber auch in der Ortsgemeinde gilt, dass nur der, der von Jesus Christus erlöst ist, zur Gemeinde Gottes gehört. Oft gibt es auch in unseren Gemeindegemeinschaften Leute, die einfach aus Tradition zur Gemeinde gehören, aber sich nie wirklich für Jesus entschieden haben. Es gibt den tollen Spruch: Gott hat Kinder, aber keine Enkelkinder. Viele gehören nur zur Gemeinde, weil ihre Eltern dazugehören, sie so erzogen wurden, aber nicht, weil sie überzeugt sind. Wir können allerdings den Menschen nur vor den Kopf kucken. das Herz und die innere Einstellung kann nur Gott allein beurteilen.

Ein Bild hilft vielleicht, die ganze Sache deutlich zu machen:

Es gibt zwei Kreise, die sich fast decken, aber nicht ganz. Ein Kreis ist die Ortsgemeinde und der andere Kreis ist das Gemeinderegister. Wenn man will, kann auch ein Kreis die Gemeinde sein und der andere Kreis das Christentum.

Er spricht von der Erscheinungskirche, die sichtbar ist und von der Wesenskirche die unsichtbar ist. Das bedeutet also, dass es eine offiziell sichtbare Kirche gibt, aber sie nicht unbedingt der Gemeinde Jesu entspricht. Sie - die Gemeinde Jesu - ist in ihr vorhanden und bildet den Kern.

2. Die Mitgliedschaft in einer Gemeinde beginnt mit der Taufe

Wir haben nun erörtert, wer zur Gemeinde gehört. Entscheidend ist der Glaube. Wer glaubt gehört zur weltweiten Gemeinde und schließt sich einer Gemeinde am Ort an. Dies geschieht im NT immer in Verbindung mit der Taufe, die im NT immer unmittelbar an den Gläubigen vollzogen wurde.

- **Apg. 2, 41**

Die Taufe ist sozusagen der Eintritt in die Gemeinde des NT.

Nun haben wir uns im Verlauf der Kirchengeschichte ein Problem geschaffen, dass man Kindertaufe nennt. In der Bibel finden wir keine Stelle, wo von einer Taufe von Kindern die Rede ist. Die Bibel kennt nur die Taufe, die aufgrund des Glaubens vollzogen wird. Vom neuen Testament kann man daher sagen, dass alle die, die glaubten und getauft waren zur Gemeinde gehörten.

Es gibt aber heutzutage lebendige Christen, die als Kinder getauft wurden und nicht verstehen können, warum man sich, aus ihrer Sicht, ein zweites Mal taufen lassen soll. Vielleicht hat es ihnen auch noch niemand gesagt. Es geht ja nicht um eine zweite Taufe, sondern um die Taufe, die aufgrund des Glaubens geschieht, also um die Glaubenstaufe.

Die Fakten sind nun mal so: Es gibt Christen, Christen die zum Leib Christi gehören, und nicht aufgrund ihres Glaubens getauft sind. Daher gibt es verschiedene Lösungen, wenn es um die Frage der Mitgliedschaft in den Gemeinden geht. In den Volkskirchen gibt es natürlich keine Frage, weil sie auf ihren Standpunkt der Kindertaufe beharren.

- Viele freikirchliche Gemeinden akzeptieren Christen als Mitglieder, die als Kind getauft wurden und sich nicht noch mal taufen lassen wollen.
- Viele freikirchliche Gemeinden akzeptieren nur Christen als Mitglieder, die sich aufgrund ihres Glaubens taufen lassen.

Jede Gemeinde, auch die Gemeinde XY, muss hier ihren eigenen Weg finden. Eines muss aber gesagt werden: Mitgliedschaft in der Gemeinde ganz ohne Taufe kennt die Bibel nicht. Wer Christ ist, lässt sich taufen. Wer das nicht tut, lebt gegen den Willen Gottes, der nicht zuletzt in **Mk. 16, 16** deutlich zum Ausdruck kommt.

3. Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi

Wenn man nun durch die Gnade Gottes, die in der Erlösung durch Jesus Christus zum Ausdruck kommt, zur weltweiten Gemeinde gehört und sich durch die Taufe einer örtlichen Gemeinde angeschlossen hat, ist es wichtig zu einem aktiven Mitglied in der Gemeinde zu werden.

Die Gemeinde Gottes kennt keine passiven Mitglieder, wie z.B. in einem Fußballverein. Man spielt schon lange keinen Fußball mehr, aber man zahlt noch die Beiträge. Sie kennt auch keine Rentner, die sich aus der Gemeindegemeinschaft verabschiedet haben. Jeder Christ soll sich in die Gemeinde einbringen. Dieses wird in Gottes Wort durch einen schönen Vergleich verdeutlicht. Die Gemeinde wird mit einem Leib, einem Körper verglichen. Es ist das häufigste Bild für Gemeinde im NT. Damit kommen wir zu unserem dritten Punkt: **Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi!**

Es gibt viele Bibelstellen, wo die Gemeinde mit einem Leib, einem Körper verglichen wird: Kol. 3, 15; Eph. 4, 24; 1. Kor. 12, 12ff....Von diesen vielen Stellen habe ich eine herausgegriffen, die uns deutlich macht, dass es wichtig ist, ein aktives Glied am Leib Christi zu sein (**s. Kopie**):

Röm 12,3 **Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher <von sich> zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.**

Röm 12,4 **Denn wie wir in {einem} Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben,**

Röm 12,5 **so sind wir, die vielen, {ein} Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander.**

Röm 12,6 **Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, <so lasst sie uns gebrauchen>: es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben;**

Röm 12,7 es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre:
Röm 12,8 es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der mitteilt, in Einfalt; der vorsteht,
mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

Aus dieser Stelle wird deutlich:

- die Gemeinde ist der Leib Christi und besteht aus vielen Gliedern
- diese Glieder haben nicht alle dieselben Aufgaben. Aus dieser Aussage geht aber auch hervor, dass jedes Glied am Leib Christi **eine Aufgabe hat**.

Jeder Christ stellt also ein Körperteil am Leib dar. Wenn jetzt das Auge versagt, rennt der Körper vor die Wand. Wenn unser Bein nicht mehr mit geht, kommen wir nur schwer vorwärts. Es wird also deutlich, dass jeder Christ seinen Platz in der Gemeinde einnehmen soll und ein aktives Glied am Leib Christi sein soll.

- **Vielleicht fragt sich jetzt jemand: Wo ist denn mein Platz in der Gemeinde?**

Diese Frage allein ist schon ein gutes Zeichen. Ich habe nämlich manchmal den Eindruck, dass sich viele Christen diese Frage gar nicht stellen. Sie kommen Sonntag für Sonntag und wenn es hoch kommt noch am Mittwoch in die Bibelstunde und denken, dass wäre Gemeinde. Kommen - hinsetzen - zuhören

Dieses Denken widerspricht der biblischen Darstellung vom Leib Christi. Am Leib Christi gibt es nur lebendige Glieder.

- Zurück zur Frage nach dem **Platz in der Gemeinde**:

Aus **V. 6** geht hervor, dass Gott jedem Glied, durch seinen Heiligen Geist, bestimmte Gaben ausgeteilt hat. Es ist wichtig diese Gaben in der Gemeinde einzusetzen.

Wenn ich also nach meinem Platz in meiner Gemeinde frage, sollte ich mir überlegen, welche Gaben ich von Gott geschenkt bekommen habe. Diese Gaben sollte ich dann zum Wohl des Leibes Christi einsetzen.

Hier in Röm. 12 sind nur einige wenige Gaben aufgeführt: Dienst, Lehre, Ermahnung, Leitung, Barmherzigkeit. In **1. Kor. 12** sind noch viele andere Gaben erwähnt.

Wenn ich also merke, dass ich gerne diene, sollte ich nach Gelegenheiten suchen, wo ich in der Gemeinde dienen kann. Wenn ich für die Evangelisation brenne, sollte ich überlegen, wo ich evangelisieren kann.... Jeder Christ hat einen Platz in der Gemeinde. Jeder ist Glied an der dem Leib, Glied der Gemeinde. Wo ist deine Gabe und dein Platz in deiner Gemeinde, hier in XY?

Gott möchte, dass wir zu aktiven Gliedern am Leib Christi werden und unsere Gaben einsetzen.

C. Zusammenfassung

Ich fasse zusammen:

- Wir haben und gefragt, was Gemeinde eigentlich ist und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es jedes siebenjährige Kind weiß: Gemeinde ist die Gemeinschaft, die Gesamtheit aller derjenigen, die an Jesus Christus glauben. Dabei haben wir gesehen, dass es eine weltweite Gemeinde gibt und die Ortsgemeinde. Die offiziellen Anhänger des Christentums und der Ortsgemeinde sind nicht unbedingt identisch mit der wahren Gemeinde Gottes.
- Wir haben anhand des NT festgestellt, dass man durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen wird. Ein Christsein und eine Mitgliedschaft in einer Gemeinde ohne die Taufe kennt die Bibel nicht. Wer Christ ist, lässt sich taufen!

- Schließlich haben wir uns verdeutlicht, dass die Gemeinde ein Leib ist. Er besteht aus vielen Gliedern. Jedes Glied soll seine Aufgabe an diesem Leib wahrnehmen. Diese Aufgaben hängen mit den Gaben zusammen, die jeder Christ von Gott geschenkt bekommen hat.
Am Anfang habe ich gesagt, dass ich die Predigt mit einer Aufforderung schließen will. Diese Aufforderung lautet, aufgrund von **Röm. 12, 3ff:**
Werde zu einem lebendigen Glied am Leib Christi!

D. Amen